

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 220.

Mittwoch den 24. September

1856.

Z. 637. a (3) Nr. 532
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der hierländigen k. k. Bezirksämter ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in die Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem k. k. Bezirksamte Mötting einzubringen und sich durch glaubwürdige Zeugnisse über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse und über ihr untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung auszuweisen, überdies anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 17. September 1856.

Z. 638. a (3) Nr. 539
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der hierländigen k. k. Bezirksämter ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehälte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen vier Wochen, von der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld einzubringen und sich durch glaubwürdige Zeugnisse, über den Besitz der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, über ihr untadelhaftes sittliches Betragen und gute politische Haltung auszuweisen, überdies anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 16. September 1856.

Z. 627. a (3) Nr. 16373.

Comitato di Liquidazione
della Società anonima

della Strada Ferrata Centrale Italiana.

S' invitano i possessori delle Azioni emesse dalla Società già Concessionaria, che non le hanno ancora presentate per la verifica, e conseguente rimborso, di sollecitarne la esibizione, ricordando loro che ove lasciassero trascorrere il prossimo mese di settembre senza averla effettuata decaderebbero da ogni diritto, secondo il disposto dell' Articolo 4. del venerato Sovrano decreto di S. A. J. e R. il Gran-Duca di Toscana del 6 Aprile e dell' art. 4. della Notificazione fatta in Modena dalla Commissione Internazionale nel 24. maggio di quest' anno che dichiarano perenti i titoli che non fossero presentati dentro il detto termine di Settembre.

Firenze, 16 Agosto 1856.

Visto il R. Commissario: Il Comitato di Liquidazione:

V. Amici.
S. V. Ancona
Calo Schmit.

Z. 628. a (3) ad Nr. 16226, Nr. 7835.

Versteigerungs-Ankündigung.

Um den Bedarf von 3000 (Dreitausend) Kohlenfässern für die k. k. Kriegsmarine sicherzu-

stellen, wird beim Marine-Oberkommando eine Offertverhandlung abgehalten und die dießfällige Lieferung demjenigen übertragen werden, welcher hiefür die geringste Vergütung angesprochen haben wird.

Diejenigen, die sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre Offerte längstens bis 30. September 1856 direkte bei der Kanzlei-Direktion des Marine-Oberkommando in Triest zu überreichen.

Das Offert muß mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen, gestiegelt und mit dem Reugelde von 100 fl. (Einhundert Gulden) G. M. in Banknoten oder Staatspapieren in einem besonderen Umschlage dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne das Offert selbst zu öffnen.

Der Ersteher hat die Kohlenfässer an das k. k. Seearsenal in Venedig direkte, und zwar längstens bis Ende Jänner 1857 einzuliefern, dann auf seine Gefahr und Kosten bis in dasjenige Lokale zu bringen, welches zur Untersuchung derselben bestimmt ist.

Die Kohlenfässer müssen dem beim k. k. Marine-Oberkommando und dem Hafensadmiralate zu Venedig aufgestellten Muster in jeder Beziehung entsprechen.

Für die gut befundenen Kohlenfässer erhält der Lieferant nach dem Ersterungspreise in Silbermünze gegen klassenmäßig gestempelte Quittung bei der k. k. Marine-Filialkasse zu Venedig die Vergütung.

Ueber diese Lieferung wird mit dem Ersteher ein Kontrakt abgeschlossen, zu welchem derselbe für ein Pare ebenfalls den Stempel zu tragen hat.

Zur Sicherstellung des Kontraktes hat der Ersteher bei der Unterschrift die Kaution von 300 (Dreihundert) Gulden G. M. bar in Staatsobligationen bei der Venediger Filialkasse oder bei der hiesigen Marinekasse zu erlegen, wogegen ihm das mit dem Offerte beigebrachte Reugeld wird zurückgestellt werden. Die Kaution dagegen hat solange depositirt zu verbleiben, bis der Kontrakt seinen Verpflichtungen nachgekommen sein wird, und sollte er diese verabsäumen, so ist die Marineverwaltung nach zweimaliger fruchtloser Aufforderung des Kontrahenten berechtigt, auch ohne seine Intervention den Bedarf an Kohlenfässern anderweitig zu decken und das Aetar aus der erlegten Kaution schadlos zu halten.

Die Vertragsrechte und Pflichten gehen eventuell auf die gesetzlichen Erben des Kontrahenten über. Alle aus dem Vertrage etwa entstehenden Streitigkeiten sind, den bestehenden Vorschriften gemäß, bei den k. k. Militärgerichten durchzuführen.

Triest am 29. August 1856.

Vom k. k. Marine-Oberkommando.

Z. 634. a (2) Nr. 2748.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Kommerzial-Zoll- und Salzverschleißamte in Capo d' Istria ist die provisorische Kontrollorsstelle mit dem Jahresgehälte von Siebenhundert Gulden, dem Genuße einer freien Wohnung, oder in Ermanglung derselben des systemmäßigen Quartiergeldes, dann dem Bezuge des systemmäßigen Salzquantums für jeden Familienkopf und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Dienstkaution im Betrage seiner Jahresbesoldung, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Standes, Alters, des Religionsbekenntnisses, des moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich einer der slavischen Sprachen, der erworbenen praktischen Kennt-

nisse, im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 5. Oktober l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capo d' Istria einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 4. September 1856.

Z. 635. a (2) Nr. 19156.

Konkurs-Kundmachung

Bei der Kameral-Bezirkskassse in Triest, welche zugleich als Landes-Direktions-Filial- dann Steuer-Direktions- und Finanz-Bezirks-Direktions-Deponat fungirt, ist eine in den Konkretalstatus der Amtsoffiziale des hierortigen Amtsbezirktes gehörige Offizialsstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl., oder im Falle der Vorrückung von 400 fl., nebst dem systemisirten Quartiergelde jährlicher 120 fl. und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Gehältsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Kassevorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, bis 15. Oktober 1856 bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direktion in Triest zu überreichen.

Von der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 13. September 1856.

Z. 643. a (1) Nr. 19397.

Kundmachung.

Im Interesse der Besitzer von Staatspapiergeld, welches mit dem im Landes-Regierungsblatte für das Herzogthum Steiermark vom 19. April 1856, IX St. Nr. 39, bekannt gegebenen hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 26. März d. J. (R. G. Blatt XII. 39) einberufen worden, und mit letztem August 1856 bereits aus dem allgemeinen Umlaufe getreten ist, wird zu Folge Befehls des hohen Finanz-Ministeriums vom 10. d. M., Nr. 4839 F. M., zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gemäß des vorangeführten hohen Erlasses noch bis letzten Oktober 1856 die Bewilligung zum Umtausche der einberufenen Geldzeichen mittelst besonderer, beim hohen Finanz-Ministerium einzubringenden Gesuche erwirkt werden kann, daß aber nach Ablauf dieses letzten Termines solchen Gesuchen keine gewährende Folge gegeben werden wird.

Von der k. k. steir. illyr. küstentl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. September 1856.

Z. 629. a (3) Nr. 1745.

Kundmachung.

Mit dem hohen k. k. Landes-Regierungs-Erlasse vom 29. Februar 1856, Z. 3190, sind der Ortschaft Arch 2 Jahrmärkte, und zwar am 10. März und 19. November jeden Jahres bewilliget worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld am 15. September 1856.

3. 645. a (1) Nr. 6662

K u n d m a c h u n g,

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspannverföhrung in der Marschstation Laibach im Militärlahre 1856/7.

Am 3. Oktober l. J. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. polit. Bezirksamtes Umgebung Laibachs in der Barmherzigen-Gasse, eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Militär-Vorspannverföhrung für die Militär-Station Laibach auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1856/7, d. i. vom 1. November 1856 bis im 1857, stattfinden.

In dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß von denselben vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Ersteher als Kaution für die Pachtdauer zurück zu lassen haben wird, oder aber der Legschein über den Erlaß eines Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu überreichen ist.

Die näheren Pachtversteigerungs-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiezu eingesehen werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß dießfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Diese Offerte müssen den Geldbetrag pr. Pferd und Meile, mit Buchstaben genau bezeichnen und mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung und längstens bis 10 1/2 Uhr Vormittags der Lizitations-Kommission hiezu übergeben werden.

k. k. polit. Bezirksamt Umgebung Laibach am 20. September 1856.

Thomas Glantschnigg,
k. k. Bezirks-Hauptmann.

3. 639. a (3)

K u n d m a c h u n g

Die gefertigte Betten-Magazins-Verwaltung bringt hiezu zur allgemeinen Kenntniß, daß in deren Amtskanzlei nachfolgende mündliche Verhandlungen werden vorgenommen werden, und zwar: für die Dauer des künftigen Militärlahres vom 1. November 1856 bis Ende Oktober 1857; am 25. d. M. Vormittags um 10 Uhr die Verhandlung über den Wasch- und Flicklohn der ararischen Bettenorten, dann

an demselben Tage Nachmittags zwischen 3 bis 5 Uhr die Verhandlung über die Reparatur von eisernen Cavallers- und über die Abnahme der Betten und Säckehadern.

Unternehmungsfähige werden mit dem Beisatze hierzu eingeladen, daß Lizitanten für den Wasch- und Flicklohn eine Kaution von 500 fl., und für die Abnahme der Hadern von 50 fl. vor Abgabe ihres Angebotes bar, oder in Staatspapieren nach dem Cuis zu erlegen haben werden.

k. k. Militär-Hauptbettenmagazins-Verwaltung. Laibach den 19. Septemb. 1856.

3. 640. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte Verpflegsmagazins-Verwaltung bringt hiezu zur allgemeinen Kenntniß, daß in deren Amtskanzlei nachfolgende mündliche Verhandlungen werden vorgenommen werden, und zwar für die Dauer des künftigen Militärlahres vom 1. November 1856 bis Ende Oktober 1857: Am 26. d. M. Vormittags um 10 Uhr die Verhandlung über den Loco- und Contourfuhrlohn nach Sello und Stein, dann nach Neustadt, Planina und Adelsberg.

An demselben Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr die Verhandlung über den Kaminfeizerlohn, und am 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr die Verhandlung über den Mahllohn der ararischen Brotfrüchte.

Unternehmungsfähige werden mit dem Beisatze hierzu eingeladen, sich um die obbenannte Zeit in der hiesigen Verpflegsmagazinskanzlei einzufinden.

k. k. Militär-Hauptverpflegsmagazins-Verwaltung. Laibach den 19. Sept. 1856.

3. 1762. (2)

Nr. 5179. Merk.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsgerichte Laibach, wird dem Herrn Josef Stegu, unbekanntes Aufenthaltes, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Herr Josef Dougan von Laibach, die Klage de praes. 3. Sept. d. J., 3. 5179, auf Zahlung einer Wechselfchuld pr. 500 fl. c. s. e., eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, wornach selbe auf den 10. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Josef

Stegu, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Suppanttschisch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Suppanttschisch Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsgerichte. Laibach den 6. September 1856.

3. 1761. (3)

Nr. 5214.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. März 1856 mit Testament verstorbenen Gutsbesizers Nikolaus Merk, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 13. Oktober 1856 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 9. September 1856.

3. 1786. (2)

Nr. 5117.

E d i k t.

In der Exekutionsfache des Thomas Bellan von Gollek, wider Michael Staudacher von Suchbör Nr. 7, sind die exekutiven Feilbietungstermine über der im Grundbuche Kofel sub Urb. Nr. 342 vorkommenden Halbhube auf den 18. Oktober, den 17. November und den 19. Dezember l. J. Früh von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Antrage übertragen worden, wovon die Kaufsüßigen hiezu in Kenntniß gesetzt werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1856.

3. 611. a (3)

E d i k t

Nr. 3811.

betreffend die nachbenannten zur dießjährigen Rekrutenstellung auf dem Assentplatze Gottschee nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Orts-Gemeinde	Geburts-jahr	Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Orts-Gemeinde	Geburts-jahr
1	Maurer Andreas	Unterpotok	6	Kofel	1835	24	Perz Simon	Schalkendorf	1	Selle	1834
2	Boul Lorenz	Dren	1	"	"	25	Nichitsch Josef	Hinterberg	33	Hinterberg	"
3	Köfner Mathias	Schlechtbüchel	4	Buchberg	"	26	Jaklich Josef	Zwischlern	8	Selle	"
4	Lobbe Andreas	Zwischlern	28	Selle	"	27	Kikel Mathias	Koflern	1	Mitterdorf	"
5	Knaus Franz	Schwarzenbach	8	Oberggras	"	28	Lofer Johann	Hinterberg	2	Hinterberg	"
6	Göfel Josef	Schwarzenbach	19	Schwarzenbach	"	29	Stimeß Josef	Sroitsch	3	Dffunih	1833
7	Escherne Johann	Selle	33	Selle	"	30	Scherzer Anton	Sürgern	14	"	"
8	Muchizh Michael	Mittergras	28	Oberggras	"	31	Stimeß Josef	Wosail	9	"	"
9	Marin Anton	Neuwinkel	2	Suchen	"	32	Lampeter Florian	Unterkrill	9	Oberskrill	"
10	Turkovizh Martin	Kofel	8	Kofel	1834	33	Jaklitsch Johann	Otterbach	13	Obermösel	"
11	Kopinzhel Vinzenz	Oberggras	15	Oberggras	"	34	Köfner Karl	Kogendorf	17	Hochenegg	"
12	Scherzer Georg	Papesch	6	Dffunih	"	35	Schneider Mathias	Handlern	5	Gottschee	1832
13	Bellan Michael	Pottok bei Grieb	—	Nibel	"	36	Perz Georg	Det	13	Mitterdorf	"
14	Vakner Michael	Graslinden	3	Graslinden	"	37	Lampeter Andreas	Unterkrill	12	Oberskrill	"
15	Weber Michael	Merleinsbrauth	28	Suchen	"	38	Janesch Andreas	Oberschaschitz	2	Dffunih	1831
16	Nichitsch Josef	Obermösel	55	Obermösel	"	39	König Johann	Neubacher	8	Altlag	"
17	Klarizh Josef	Waas	12	Nibel	1833	40	Petrina Jakob	Petrina	1	Kofel	"
18	Zurl Georg	Novafella	16	Kofel	"	41	Zurl Mathias	Sroitsch	2	Dffunih	1830
19	Mantel Mathias	Reinthal	18	Reinthal	"	42	Mallner Anton	Sella	8	"	"
20	Perz Johann	Oberloschin	6	Mitterdorf	"	43	Krisch Peter	Obertiefenbach	10	Niedertiefenbach	"
21	Stalzer Josef	Neufriesach	1	Altfriesach	"	44	Jaklich Johann	Hornberg	23	Hinterberg	1829
22	Perz Josef	Selle	30	Selle	"	45	Voretitsch Georg	Graslinden	29	Graslinden	"
23	Stampfel Johann	Kuschel	1	Kofel	"	46	Kaisch Mathias	Petrina	4	Kofel	"

Dieselben werden aufgefordert, innerhalb der Frist von 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes an gerechnet, in die Amtskanzlei des gefertigten Bezirksamtes zu erscheinen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee am 19. Juli 1856.